

STIMME DES TROSTES

Organ der Evangelischen Volks-, Zelt- und Radiomission



83. Jahrgang • Erscheint alle 2 Monate
Ebnat-Kappel, Juli/August 2014, Nr. 4



Jesus Christus ist wahrhaftig auferstanden

Haben Sie im Sommer auch schon einen Tagesanbruch in den Bergen erlebt? Wenn das erste Licht am Horizont erscheint und es immer heller wird, bis die Sonne zuerst die Bergspitzen beleuchtet und sich dann langsam über die Berggipfel schiebt bis das ganze Tal in ihrem wunderschönen Licht erstrahlt. Peter



Strauch schreibt: «Die Gott lieben werden sein wie die Sonne, die aufgeht in ihrer Pracht.» Ist nicht jeder Sonnenaufgang eine kleine Erinnerung an das wichtigste Ereignis, das sich je in der Menschheitsgeschichte ereignet hat: Die Auferstehung des Sohnes Gottes! Strahlte nicht bei SEINER Auferstehung das göttliche Licht der Versöhnung in die menschliche Nacht der Gottferne?

Es ist für unser persönliches Leben im Glauben an Jesus Christus von grosser Bedeutung zu sehen und zu lernen, wie und mit was für Menschen Gott Sein Reich und Seine Gemeinde hier auf Erden baut. Unser Gott und Vater macht Seinem Sohn ein grosses Versprechen. Gott lässt durch den Propheten Jesaja

in Kapitel 53,12 im Blick auf Seinen geliebten Sohn sagen: «Darum will ich ihm die Vielen zur Beute geben, und er soll die Starken zum Raube haben, dafür dass er sein Leben in den Tod gegeben hat und den Übeltätern gleichgerechnet ist und er die Sünde der Vielen getragen hat und für die Übeltäter gebeten.»

Das ist selbstlose Liebe.

Als Stephanus gesteinigt wurde, lesen wir in Apostelgeschichte 8,1: «**Saulus aber hatte Gefallen an seinem Tode.**»

Weiter lesen wir in Apg. 9,1: «Saulus aber wütete immer noch mit Drohungen und Mordplänen gegen die Jünger des Herrn. Und ging zum Hohenpriester.» Dann aber begegnete Jesus dem Saulus auf dem Weg nach Damaskus und stellte ihn zur Rede: «Saul, Saul, was verfolgst du mich?» Apg. 9,4 Nach dieser Erscheinung sandte Jesus den Hananias zu Saulus und sprach zu Hananias: «Geh nur hin; denn dieser ist mein auserwähltes Werkzeug, dass er meinen Namen trage vor Heiden und vor Könige und vor das Volk Israel. Ich will ihm zeigen, wie-

viel er leiden muss um meines Namens willen.» Apg. 9,15+16

Jesus Christus krepelte den Saulus um, und jetzt hören wir den **Paulus in 1. Korinther 15,10 sagen, dass «alles, was er jetzt ist, er durch Gottes Gnade geworden ist.»**

Und er nahm diese Gnade nicht als selbstverständlich hin. Die Gnade legte ihm eine strenge Verpflichtung auf und er arbeitete unermüdlich, um dem Christus zu dienen, der ihn erlöst hatte. Doch in einem sehr wahren Sinn war es nicht Paulus selbst, «sondern die Gnade Gottes, die mit ihm» ihr Werk tat. Dann zeigt Paulus in Vers 11, wie sich alle Apostel einig waren in bezug auf ihr Zeugnis des Evangeliums und besonders im Blick auf ihr Zeugnis von der Auferstehung Jesu Christi. Egal wer predigte, jeder vertrat die gleiche



Meinung. Und in den Versen 12-19 führt der Apostel die Konsequenzen einer Leugnung der leiblichen Auferstehung an. Einige waren der Ansicht, dass es die leibliche Auferstehung nicht

gäbe. Gut, sagt Paulus, wenn das stimmt, dann ist Christus auch nicht auferstanden. Um

weiter auf Seite 2



Fortsetzung von Seite 1

die Tatsache der leiblichen Auferstehung zu beweisen, ist Paulus bereit, seine Argumentation auf die einfache Tatsache zu bauen, dass **«Christus»** bereits

«aus den Toten auferweckt»

ist (Vers 12). «Wenn es aber keine Auferstehung der Toten gibt, so ist» offensichtlich «auch Christus nicht auferweckt.» (Vers 13) Solch eine Schlussfolgerung würde jedoch dazu führen, dass die Korinther in hoffnungsloser Verzweiflung zurückbleiben müssten.



«Wenn aber Christus nicht auferweckt ist, so ist auch die Predigt der Apostel inhaltslos.» (Vers 14) Sie hätte keinen Zweck mehr. Warum wäre sie denn inhalts- und zwecklos?

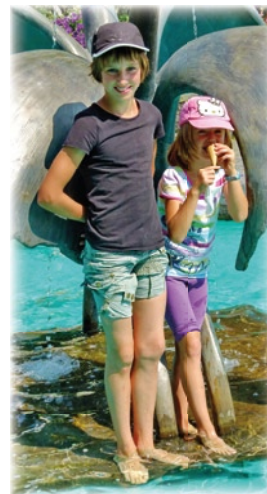
1. Zunächst, weil der Herr Jesus verheissen hatte, dass Er am dritten Tage auferstehen würde. Wenn Er zu diesem Zeitpunkt jedoch nicht auferstanden wäre, dann hätte Er sich entweder geirrt oder Er wäre ein Betrüger. In jedem Falle wäre Er *nicht vertrauenswürdig*.

2. Zweitens gäbe es ohne die Auferstehung Christi keine Erlösung. Wenn der Herr Jesus nicht von den Toten auferstanden wäre, dann gäbe es keine Möglichkeit festzustellen, ob der Tod Jesu einen anderen Stellenwert gehabt hat als der Tod anderer Menschen. Doch durch Seine Auferstehung von den Toten bezeugte Gott die Tatsache, dass Er mit dem Erlösungswerk Christi vollkommen zufrieden gestellt war.

3. Offensichtlich wäre auch der Glaube inhaltslos, wenn die apostolische Botschaft falsch wäre. Es wäre nutzlos, einer solchen Botschaft zu glauben, die falsch oder inhaltslos ist. Aber nicht nur das, sondern auch – wenn die Apostel eine falsche Botschaft predigten, würde dies sogar bedeuten, dass sie «gegen Gott» Zeugnis ablegen würden. Sie bezeugten «gegen Gott, dass ER Christus» von den Toten «auferweckt» habe. Wenn Gott das nicht getan hätte, dann wären die Apostel *«falsche Zeugen»* (Vers 15).

4. «Wenn aber Christus nicht auferweckt» worden ist, dann ist auch der *«Glaube» der Heiligen «nichtig»* und hat keinerlei Macht. Und es gibt auch *keine Vergebung der «Sünden»*.

Wenn wir die Auferstehung ablehnen, dann lehnen wir gleichzeitig den Wert des Werkes Christi ab. Auch für diejenigen, die im Glauben an «Christus» gestorben sind, wäre die Lage hoffnungslos (Vers 17). Wenn Christus nicht auferstanden ist, dann wäre ihr Glaube völlig wertlos. Der Ausdruck



«entschlafen» bezieht sich auf die Leiber der Gläubigen. Wichtig zu wissen ist, dass das Wort «Schlaf» im Neuen Testament nie im Zusammenhang mit der Seele benutzt wird. Die Seele des Gläubigen verlässt beim Tod den Leib, um bei Christus zu sein, während der Leib im Grab schläft (Vers 18).



Was bedeutet das Wort «verlorengehen»? Dieses Wort bedeutet niemals Vernichtung oder Aufhören der Existenz. Es geht nicht um den Verlust des Seins, sondern um den Verlust des Wohl-Seins. Es spricht vom Verlorengehen in Bezug auf den Zweck, für den ein Mensch geschaffen worden ist. Wenn Christus nicht auferstanden ist, dann sind die noch lebenden Gläubigen im selben bedauernswerten Zustand wie diejenigen, die gestorbenen sind (Vers 19). Auch sie sind dann betrogen worden. Sie «sind die elendesten von allen Menschen». Paulus denkt hier zweifellos an die Leiden, Versuchungen und Verfolgungen, denen Christen ausgesetzt sind. Wenn man solche Leiden für ein falsches Ziel erträgt, so ist das wirklich schrecklich. Gott dem Vater des Herrn Jesus Christus im Himmel sei Lob, Dank und

Anbetung im wahrsten Sinne des Wortes! Die Spannung wird gelöst, indem Paulus triumphierend die Tatsache der Auferstehung Christi und ihrer wunderbaren Folgen verkündigt.

«Nun aber ist Christus aus den Toten auferweckt, der Erstling der Entschlafenen. Denn da durch einen Menschen der Tod gekommen ist, so kommt auch durch einen Menschen

die Auferstehung der Toten.»

1. Korinther 15,20+21

Diese Auferstehungsfreude in Jesus Christus wünsche ich Ihnen, liebe Leser der Stimme des Trostes. Die Freude am HERRN sei unsere Kraft! Denn Jesus Christus lebt!

Ihr dankbarer Paul Höfflin



Ein persönliches Wort

Liebe Leserinnen und Leser der
Stimme des Trostes, liebe Archefreunde



Recht danken schafft Vertrauen – und glaubensstarken Mut.

Wir dürfen dankend schauen – dass Gott doch Wunder tut.

Vor uns liegen die Sommermonate mit den langen Tagen und den kurzen Nächten. Spekulanten versuchen herauszufinden, ob der Sommer trocken und heiss oder nass und unfreundlich wird. Niemand ausser unserem himmlischen Vater weiss im Voraus, wie das Wetter sein wird. Nehmen wir es dankbar aus Seiner Hand, denn es wird «gutes Wetter» geben.

Die Kinder freuen sich auf die langen Schulferien. In der heissen Sommerluft liegt der Duft von getrocknetem Gras. Plötzlich ziehen



Wolken auf. Es wird windig und die Luft riecht nach Regen. Ein Gewitter zieht auf. Woher kommt eigentlich der Wind? In Johannes 3,8 steht: **«Der Wind bläst, wo er will und du hörst sein Sausen wohl; aber du weisst nicht, woher er kommt und wohin er fährt ...»** Er kann sich zu einem gewaltigen Orkan verwandeln und auf seinem Weg Verwüstung und Vernichtung anrichten.

Haben Sie auch schon während einem Gewitter den Blitzen zugehört. Diese faszinierenden Feuerflammen, die der HERR vom Thron Gottes aus schickt, lassen einen so klein werden, wenn man darin die Kraft Gottes erkennen darf. (cf. Hiob 38,35)

Wo verbringen Sie in diesem Jahr Ihren Sommerurlaub? Das Missionswerk Arche im wunderschönen Toggenburg bietet Ihnen Ferien unter Gottes Wort. Bestimmt wird Sie das eine oder andere Thema unserer Referenten interessieren. Vom 4. bis 6. Juli spricht *Paul Höfflin* über: «Wachsen ohne gross zu werden wie David und Paulus.» Vom 11. bis 20. Juli wird *Hans Reppel* über: «Die Möglichkeit Gottes in unseren Anfechtungen» und: «In Gottes starken Armen geborgen» sprechen. Vom 28. Juli bis 2. August finden wieder geführte Wanderungen im schönen Toggenburg mit Arthur und Charlotte Bosshart statt. Während dieser Zeit hält *Pädi Feurer* bis und mit Donnerstagabend Bibelbetrachtungen zum Thema «So euch nun der Sohn frei macht, so seid ihr recht frei.» Ab Freitag, 1. bis Sonntag, 10. August laden wir ganz herzlich zu unserer Jedermann-Freizeit mit *Paul Höfflin* ein – besonders auch zur 1. August-Feier mit Überraschungen. Nebst spannenden Vorträgen, Besichtigungen und Grillabenden wird *Pädi Feurer* mit Ihnen Bike-touren unternehmen.

Während Ihrem Urlaub geniessen Sie das grosse Angebot an Freizeitaktivitäten im Toggenburg. An heissen Sommertagen lädt das *Schwimmbad* im Ort zum Abkühlen und Verweilen ein.

In nächster Umgebung befinden sich eine *Minigolfanlage*, *Tennisplätze*, *Rodelbahnen*, *Klettertürme*, *Reitgelegenheiten* und vieles mehr. Für Wanderfreunde bietet das Tal viele *Wanderungen* von leichter bis schwerer Anforderung. Für Familien mit Kindern empfehlen wir einen Besuch des *«Heidilandes»* in Maienfeld. Lassen Sie sich in eine unbekannte und längst vergangene Zeit zurück versetzen. Das *Heididorf* mit dem *Heidihaus* sowie dem Johanna



Spyri-Museum liegt oberhalb von Maienfeld.

Was gibt es Neues aus dem Missionswerk Arche? Ende April durften wir eine Dauerpensionärin in unserer Mitte willkommen heissen. Seit Mai 2014 ist *Patrik Feurer*, genannt *Pädi*, zu uns gestossen. Er ist Pastor in einer Gemeinde in St. Gallen (solafide = allein aus Glauben) und wird gemeinsam mit *Paul Höfflin*, *Hans Reppel* und *Arthur Bosshart* hier in der Arche am Wort dienen. Wir sind Gott dankbar, dass durch den jungen Glaubensbruder



und Mitkämpfer *Pädi*, das Predigerteam erweitert werden durfte. Sein Glaubensbekenntnis basiert auf fundamentaler biblischer Grundlage.

Von ganzem Herzen danken wir Ihnen für Ihre Gebete auch weiterhin und freuen uns sehr, Sie bald bei uns im Missionswerk Arche begrüssen zu dürfen.

«Gott kann überschwenglich tun über alles, was wir bitten oder verstehen.» Epheser 3,20

In unserem treuen Herrn Jesus verbunden grüssen wir Sie herzlich

Ihre Paul Höfflin und Esther Küng





Anzeigen und Mitteilungen



Anlässe im Juli & August 2014

Wochenende: Fr. 4. – So. 6. Juli
 Leitung: Paul Höfflin
 Thema: **Wachsen ohne gross zu werden wie David und Paulus**

Woche: Fr. 11. – So. 20. Juli
 Leitung: Hans Reppel
 Thema: **1) Die Möglichkeiten Gottes in unseren Anfechtungen**
2) In Gottes starken Armen geborgen



Woche: Mo. 28. – Do. 31. Juli
 Leitung: Padi Feuerer
 Thema: **So euch nun der Sohn frei macht, so seid ihr recht frei. (Joh. 8,36)**

Jedermann-Freizeit: Fr. 1. – So. mit **1. Augustfeier** 10. August
 Leitung: Paul Höfflin
 Thema: **Hoffnung für die Zukunft!**
 Spannende Vorträge, Gespräche, Film, Grillabend, uvm.

Woche: Fr. 15. – So. 24. Aug.
 Leitung: Hans Reppel
 Thema: **Wie bekomme ich ein gefestigtes Herz?**



Wochenende: Fr. 25. – So. 27. Juli
 Leitung: Paul Höfflin
 Thema: **Auf den Glauben der Schrift kommt es an**

von Mo. 28. Juli – Sa. 2. Aug.
Geführte Wanderungen im Toggenburg mit A. & C. Bosshart

Sonntags-Gottesdienst: So. 31. Aug.
 Leitung: Arthur Bosshart
 Thema: **Nach dir, HERR, verlangt mich. Ps. 25,1**

Vorschau September & Oktober 2014

Wochenende: Fr. 5. – So. 7. Sept.
 Leitung: Padi Feuerer
 Thema: **Treu erfunden werden**

Wochenende: Fr. 12. – So. 14. Sept.
 Leitung: Hans Reppel
 Thema: **Der eine Weg zum Leben heisst Jesus Christus. Röm. 5,12-21**

Woche: Mi. 17. – So. 21. Sept.

Leitung: Paul Höfflin
 Thema: **Dank für den Buss- und Bettag**



am Sa. 20. & So. Na. 21. September
Wildbeobachtungen ab 2 Personen mit Emanuel Steiner

Woche: Fr. 26. Sept. – Fr. 3. Okt.
 Leitung: Ellen Schadt-Beck
 Thema: **Es steht geschrieben. Matth. 4,7 + 10**

Sonntags-Gottesdienst: 28. Sept.
 Leitung: Hans Reppel
 Thema: **Das Sendschreiben an Pergamus. Off. 2,12ff.**



Wochenende: Fr. 3. – So. 5. Okt.
 Leitung: Hans Reppel
 Thema: **Der eine Weg zum Leben heisst Jesus Christus. Röm. 5,12-21 Fortsetzung**

Herbstfreizeit: Fr. 10. – So. 19. Okt.
 Leitung: Paul Höfflin
 Thema: **Was sagt die Schrift über Glauben, Hoffnung, Vergebung und Liebe?**
 mit Singen, Spielen, Filmen u.v.m.

vom Mo. 13. – Sa. 18. Oktober
Geführte Wanderungen im Toggenburg mit A. & C. Bosshart

Wochenende: Fr. 24. – So. 26.10.
 Leitung: Hans Reppel
 Thema: **Das Sendschreiben an Thyatira. Off. 2,18ff.**

Schweiz: IBAN: CH98 0900 0000 9000 6662 0
 Postkonto: 90-6662-0 BIC: POFICHBEXXX

Deutschland: IBAN: DE75 6001 0070 0025 4997 00
 Postbank Stuttgart Konto: 254 99-700
 BLZ: 600 100 70 BIC: PBNKDEFF

Deutsche Bank IBAN: DE50 6907 0024 0052 3100 00
 Filiale Konstanz Konto: 0523 100
 BLZ: 690 700 24 BIC: DEUT DE DB690

Empfänger-Adresse:

Samuel Furrer Stiftung
 Missionswerk Arche
 Gründer Samuel Furrer
 Rosenbühlstrasse 48
 CH-9642 Ebnat-Kappel

Versammlungen im Juli 2014

Hans Reppel

Winterthur

Sonntag, 13.7.2014, um 15.00 Uhr

Vereinshaus, Rosenstrasse 5
 hinter dem Technikum

Thema:

In Gottes starken Armen geborgen

Die Versammlung in Bern vom Sonntag 27.07.2013 fällt aus!

Versammlungen im August 2014

Paul Höfflin

Winterthur

Sonntag, 10.8.2014, um 15.00 Uhr

Vereinshaus, Rosenstrasse 5
 hinter dem Technikum

Thema:

Hoffnung für die Zukunft

Andreas Graber

Bern

Sonntag, 31.8.2014, um 14.30 Uhr

Kongresszentrum Kreuz
 Zeughausgasse 39

Thema:

Folgen der Gottlosigkeit 2. Chronik 21

Hören Sie 15 Minuten Kurzbotschaft der Stimme des Trostes

über Media Broadcast sonntags ab 13.00 Uhr

Kurzwellen 5945 kHz bis 25.10.14
 Kurzwellen 6055 kHz ab 25.10.14

über Radio HCJB Deutschland

sonntags ab 16.00 Uhr & donnerstags ab 19.00 Uhr

- **Kurzwellen:** 3995 kHz & 7365 kHz
- **Telefon:** 0931-663 991 326 (Deutschland Festnetzstarif)
- **Internetradio:** HCJB 3995
- **Smartphone «Radio HCJB Webradio Player»**
- **Internet:** www.hcjb.de